

Pressemitteilung

Ausstellungen und Veranstaltungen im Ostpreußischen Landesmuseum

April 2011

Ostpreußisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

A) Sonderausstellungen:

Verheerungen – Verklärungen. Klaus Seelenmeyer (1918 – 2010). Ostpreußischer Künstler mit Wirkungsstätte Lüneburg

Klaus Seelenmeyers Kunst hat eine Mission. Sie mahnt, sie ist Klage und Anklage. Sie konfrontiert den Betrachter schonungslos mit der Verzweiflung einer von apokalyptischer Zerstörung gemarterten, umherirrenden Generation. Dennoch verliert sie auch im ärgsten Schrecken nie die Hoffnung auf Erlösung. In seinen Landschaftsidyllen und Akten überwindet er die Schrecken des Krieges.

Geboren 1918 in Elbing, studierte er nach schwerer Kriegsverwundung Bildhauerei in Königsberg. Ab 1949 war er mit seiner Familie in Lüneburg ansässig. Hier wirkte er in der neu errichteten ostdeutschen Akademie als Dozent und lehrte später lange als Kunstpädagoge am Gymnasium Johanneum. Sein Werk umfasst viele Bereiche, von der Plastik in Stein, Metall, Ton und Holz über Malerei bis zur Grafik und angewandten Kunst. Die Inhalte seiner Werke sprechen von seiner tiefen Religiosität und einer Weltsicht, die den Menschen im Mittelpunkt hatte. Darin sah er sich etwa mit Albert Schweitzer verbunden, mit dem er lange in Briefwechsel stand.

Die Ausstellung gibt einen ersten Überblick über das reiche Schaffen des 2010 mit 92 Jahren gestorbenen Künstlers. Ohne Frage: Klaus Seelenmeyer ist eine Entdeckung.

Noch bis 3. April 2011

Große Sonderausstellung:

Fahrt in die Sonne – Ernst Mollenhauer in der Künstlerkolonie Nidden

Dank ihrer landschaftlichen Reize und dank großer Namen ist die Künstlerkolonie Nidden bis heute eines der bekanntesten Aushängeschilder Ostpreußens. Der Maler Ernst Mollenhauer (1892-1963), Meisterschüler von Arthur Degner in Königsberg, war nach 1920 die bestimmende Persönlichkeit dort. Unter den Nationalsozialisten galt seine Kunst als „entartet“.

Seine farbstarken Werke stellen den Betrachter ganz unvermittelt vor die Wucht der Naturgewalten, die diesen eigentümlichen Landstrich der Kurischen Nehrung prägen. Symbolisch dafür prangt auf manchen seiner Bilder die große Sonne.

Mollenhauer musste „sein“ Nidden nach 1945 aus der Erinnerung neu schaffen, nachdem nur wenige Gemälde die Kriegswirren überstanden hatten. Solche Ansichten werden auf Sylt entstandenen Bilder in einem großen Überblick gegenübergestellt.

Die Ausstellung bildet Abschluss und Höhepunkt unseres Schwerpunkts
„Ostpreußische Expressionisten“

Noch bis 15. Mai 2011

16. April bis 23. Oktober 2011 (Ausstellungseröffnung – Fr. 15.4.2011, 19:00 Uhr)

**Sonderausstellung zum „Jahr der Taufe“ in der Dekade der Reformation:
„Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen. Die Taufe als Ritual zwischen Brauchtum und Sakrament“**

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Lüneburg.

Die meisten Bundesbürger sind heutzutage noch getauft. Aus christlicher Sicht ein wichtiges Sakrament, für die Familie ein bedeutendes Familienfest. Erinnerungen an die eigene Taufe haben nur die, welche abweichend von protestantischer und katholischer Sitte nicht als Säugling getauft wurden.

Taufe - das ist nicht nur das Wasser in der Kirche, das Kind über dem Taufbecken, die Paten, Eltern und weiteren Angehörigen. Die Taufe ist verbunden mit weißen Kleidern, mit oft wertvollen Taufgeschenken, den Taufsprüchen und -bibeln, einer oftmals aufwendig zelebrierten Feierlichkeit.

Mit der Taufe wird man zum Christen - ein Sakrament, das sich - anders als etwa beim Abendmahl - kaum bei Katholiken und Protestanten unterscheidet. Wie kam es zu diesem Ritus, wie sieht ein solcher Ritus ggf. bei anderen Religionen aus?

In der "Dekade der Reformation", kurz vor dem 500jährigen Jubiläum der Lutherschen 95 Thesen, will das Ostpreußische Landesmuseum den Fokus auf eines der wichtigsten Feste sowohl aus theologischer wie aus volkskundlicher Perspektive richten.

B) Veranstaltungen:

Di 5. April 2011, 14:30 Uhr, Eintritt: 5 € inkl. Kaffee + Gebäck:

Expressionismus in Ostpreußen.

Sonderführung mit Dr. Jörn Barfod im Rahmen der Reihe „Museum erleben“
Anlässlich einer wichtigen Neuerwerbung, die des Gemäldes "Samländische Landschaft von Arthur Degner (1924), sowie der Sonderausstellung über den Expressionisten Ernst Mollenhauer nimmt die Veranstaltung den Expressionismus in der Malerei in Ostpreußen in den Blick.

Do 7. April 2011, 19:00 Uhr, Eintritt: 9 € (erm.: 6 €):

Stefan Reil (Lüneburg/Luxemburg): Neue Musik für Akkordeon solo

Ein Konzert aus der Reihe „Neue Musik im Museum“. Lassen Sie sich inspirieren von ungewöhnlichen Klängen umgeben von faszinierenden Kulturobjekten.

Mi 13. April 2011, 19:00 Uhr, Eintritt: 4 € (erm.: 3 €):

Paradies der Maler - Die Künstlerkolonie Nidden

Vortrag von Dr. Jörn Barfod zur Sonderausstellung „Fahrt in die Sonne. Ernst Mollenhauer“
Nidden auf der Kurischen Nehrung (heute das litauische Nida) gehörte zu den ältesten Künstlerkolonien Deutschlands. Durch seine exponierte Lage zwischen Ostsee und Haff und wegen der grandiosen Dünenwelt der Nehrung zog es schon früh Künstler aus dem ostpreußischen Königsberg an. Lovis Corinth war einer der ersten. Den größten Zulauf erlebte der Fischerort ab Ende der 1920er Jahre. Thomas Mann baute sich hier 1929 ein Sommerhaus. Mit Kriegsende 1945 endete zunächst die Tradition dieses Malerparadieses. Seit der Unabhängigkeit Litauens 1990 blüht es allerdings allmählich wieder auf.

Di 19. April 2011, 14:30 Uhr, Eintritt: 5 € inkl. Kaffee + Gebäck:

Filmvorführung: „Ostpreußisches Tagebuch. Eine Dokumentation“

Vorführung der Dokumentation zum berühmten Buch von Hans Graf von Lehndorff im Rahmen der Reihe „Museum erleben“.

Der Chirurg Dr. Hans Graf von Lehndorff hat mit seinem Ostpreußischen Tagebuch seine außergewöhnlichen Erlebnisse in der ostpreußischen Heimat in der Zeit von 1945 bis 1947 mit großer Eindringlichkeit geschildert. Diese Dokumentation versucht, die Stationen seines Tagebuches an den Originalschauplätzen nachzuzeichnen.

Di 19. bis Do 21. April, tgl. 9:30 bis 12:00 Uhr

Osterferienprogramm veranstaltet durch den Naturwissenschaftlichen Verein Lüneburg

Vögel als Nestbaumeister und „Eiermaler“

In spielerischen Übungen wollen wir an den ersten beiden Tagen mit Euch zusammen viel über Vogeleier, ihre Farben und Formen sowie über den Bau von Vogelnestern erfahren. Am dritten Tag erscheint der Kuckuck, ohne Nest, aber mit vielen Eiern. Wir suchen mit ihm zusammen nach passenden Nestern und bauen ein "Kuckucks-Rad". Du kannst gespannt sein, wie das funktioniert.

Für Kinder ab 6 Jahren

Kosten (inkl. Material): 15 € für alle 3 Tage

Voranmeldung erforderlich: 04131-75995-0 oder fuehrungen@ol-lg.de

Di, 26. bis Fr, 29. April, tgl. 13:30 bis 16:30 Uhr

Osterferienprogramm

Im Rausch der Farben - Begegnung mit expressionistischer Malweise

Wir wollen Farbe, Form und Material in ihren Wirkungsweisen erproben, Stimmungen der Bilder aufnehmen und mit Farben meditieren.

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Kosten (inkl. Material): 20 € für alle 4 Tage

Voranmeldung erforderlich: 04131-75995-0 oder fuehrungen@ol-lg.de

Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 75995-0

Fax: 04131 75995-11

Email: presse@ol-lg.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 2. März 2011